

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom
STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr. VI/2/5

9. Februar 1949

DIE INDEXZIFFER DER GRUNDSTOFFPREISE im Vereinigten Wirtschaftsgebiet J a n u a r 1949.

Wie die beiden Vormonate, war auch der Januar durch eine ruhige, auf einigen Gebieten rückläufige Preistendenz an den Grundstoffmärkten gekennzeichnet. Die Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise, deren Aufwärtsbewegung im Dezember zum Stillstand gekommen war, weist im Januar einen leichten Rückgang auf. Sie lag am 21. Januar mit 189,2

um rd. 0,4 vH niedriger als im Vormonat,
um rd. 22 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,
um rd. 89 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

An den landwirtschaftlichen Märkten waren unter den Nahrungsmitteln auch weiterhin in der Hauptsache nur jahreszeitliche, in der Preisregelung vorgesehene Preisveränderungen zu verzeichnen. Infolge der monatlichen Zuschläge haben sich die Preise für Brotgetreide, ~~Gerste~~ und Speisekartoffeln weiter erhöht. Auch die Freigabe der Eierpreise in der dritten Januarwoche wirkte zunächst in dieser Richtung. Nach der Aufhebung des Verbraucherhöchstpreises, zu dem Ware kaum an den Markt kam, erschien das Angebot zu höheren Preisen. Mit der zunehmenden Legetätigkeit sind die Eierpreise jedoch, namentlich seit Ende des Monats rückläufig.

Die Indexziffer für Nahrungsmittel lag am 21. Januar mit 152,2

um 0,7 vH höher als im Vormonat,

um rd. 23 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,

um rd. 52 vH über dem Vorkriegsstand.

Bei den Industriestoffen war besonders bemerkenswert der durch das billigere Angebot von Auslandsware verschärfte Preisrückgang am inländischen Häutemarkt, der auch auf den norddeutschen Häute-Auktionen Ende Januar noch fortgesetzt wurde. Ende Januar lagen die Preise für Rindshäute um 32,6 vH und die Preise für Kalbfelle um 29,6 vH niedriger als Anfang Dezember. Sie waren damit aber noch immer um rd. 420 bzw. 590 vH höher als vor der Währungsreform. Auch die Textilrohstoffe standen unter dem Einfluss der nachgebenden Haltung des Weltmarkts. So wurden seit Anfang Januar die Preise für italienischen Rohhanf ermässigt; Anfang Februar sind auch die Preise für Baumwolle und ausländische Rohwolle zurückgegangen. Eine rückläufige Tendenz zeigten ferner die Preise für Rohkautschuk. Im übrigen waren die Preise grossenteils unverändert. Von 29 in die Indexberechnung einbezogenen Preisen zeigten 19 keine Änderung. Erhöht haben sich, wenn man von den jahreszeitlichen Veränderungen der Preise für Stickstoff und Superphosphat absieht, im Laufe des Januar die Preise für Zellstoff und Kunstseide um etwa 15 vH. Es handelt sich hierbei um eine Auswirkung der vorangegangenen Holzpreiserhöhungen. Die Indexziffer für Industriestoffe lag am 21. Januar mit 213,9

um 0,9 vH niedriger als im Vormonat,

um rd. 22 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,

um rd. 114 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

stare

Das gleiche Bild von der Preisentwicklung der letzten Wochen zeigen die für die Monatsdurchschnitte berechneten Indexziffern der Grundstoffpreise. Infolge besonderer Schwierigkeiten bei der Preisermittlung hatten diese Indexziffern in den letzten Monaten nicht berechnet werden können. Sie werden nunmehr für die Monate November bis Januar nachträglich in der nachstehenden Übersicht II mitgeteilt.

**Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
am 21. Januar 1949
1938 = 100**

W a r e n	1948			1949	Veränderung in v.H.	
	Mitte Juni	21. Nov.	21. Dez.	21. Jan.	21. Jan. gegen Vormonat	21. Jan. gegen Mitte Juni
Roggen	101,5	126,3	127,7	129,0	+ 1,0	+ 27,1
Weizen	101,4	126,0	127,2	128,4	+ 0,9	+ 26,6
Gerste	101,1	116,2	116,2	116,2	0	+ 14,9
Hafer	102,3	116,4	116,4	116,4	0	+ 13,8
Kartoffeln	148,5	168,6	169,6	176,9	+ 4,3	+ 19,1
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	0	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, leb.	119,4	175,5	175,8	175,8	0	+ 47,2
Kälber, leb.	102,3	138,8	138,8	138,8	0	+ 35,7
Schafe, leb.	118,9	147,4	145,7	145,7	0	+ 22,5
Schweine, leb.	117,3	165,2	165,2	165,2	0	+ 40,8
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	a) 258,8	a) 262,4	a) 265,9	+ 1,3	+ 51,1
Rohtabak	120,0	120,0	120,0	120,0	0	0
Nahrungsmittel	123,5	150,7	151,1	152,2	+ 0,7	+ 23,2
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	316,9	320,3	320,3	0	+ 22,8
Blei	454,5	757,6	762,6	762,6	0	+ 67,8
Zink	492,6	684,2	684,2	684,2	0	+ 38,9
Aluminium	95,5	125,6	138,3	138,3	0	+ 44,8
Schwefels. Ammoniak	150,0	178,5	180,6	185,0	+ 2,4	+ 25,3
Kalidüngemittel	98,2	177,2	182,2	182,2	0	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	125,8	126,4	127,6	+ 0,9	- 22,0
Baumwolle	358,9	313,2	322,6	322,6	0	- 10,1
Wolle	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Flachs	240,6	270,7	270,7	270,7	0	+ 12,5
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	153,8	153,8	176,2	+14,6	+ 27,5
Rindshäute	100,0	663,4	624,5	521,1	-16,6	+421,1
Kalbfelle	100,0	775,0	707,5	687,1	-12,7	+587,1
Zellstoff	180,6	248,4	248,4	287,2	+15,6	+ 59,0
Mauersteine	188,7	235,8	236,2	233,2	- 1,3	+ 23,6
Dachziegel	159,4	189,7	191,3	191,3	0	+ 20,0
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schmitt Holz	142,9	245,6	245,6	245,6	0	+ 71,9
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	223,0	223,0	223,0	0	+ 39,9
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Kautschuk	164,1	70,6	70,6	63,7	- 9,8	- 61,2
Industriestoffe	175,6	215,3	215,8	213,9	- 0,9	+ 21,8
Gesamtindexziffer	154,8	189,5	189,9	189,2	- 0,4	+ 22,2

a) Berechnet auf Grund von Meldungen aus Bayern, das als einziges Land Großhandelseinkaufspreise gemeldet hat, die ungefähr im Rahmen der bis 10. Jan. 1949 geltenden Verbraucherhöchstpreise vom 5. Okt. 1948 lagen.

**Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in den Monatsdurchschnitten November 1948 bis Januar 1949
1938 = 100**

W a r e n	Mitte Juni 1948	Monatsdurchschnitt			Veränderung in v.H.	
		1) Nov. 1948	Dez. 1948	Januar 1949	Januar gegen Vormonat	Januar gegen Mitte Juni
Roggen	101,5	126,3	127,7	129,0	+ 1,0	+ 27,1
Weizen	101,4	126,0	127,2	128,4	+ 0,9	+ 26,6
Gerste	101,1	116,2	116,2	116,2	0	+ 14,9
Hafer	102,3	116,4	116,4	116,4	0	+ 13,8
Kartoffeln	148,5	167,5	169,1	176,9	+ 4,6	+ 19,1
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	0	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Mar.garine	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder,lebd.	119,4	175,5	175,8	175,8	0	+ 47,2
Kälber,lebd.	102,3	138,8	138,8	138,8	0	+ 35,7
Schafe,lebd.	118,9	147,4	145,7	145,7	0	+ 22,5
Schweine,lebd.	117,3	165,2	165,2	165,2	0	+ 40,8
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	a)258,8	a)262,4	a)265,9	+ 1,3	+ 51,1
Rohrtabak	120,0	120,0	120,0	120,0	0	0
Nahrungsmittel	123,5	150,6	151,1	152,2	+ 0,7	+ 23,2
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	316,9	320,3	320,3	0	+ 22,8
Blei	454,5	757,6	757,6	762,6	0	+ 57,8
Zink	492,6	684,2	684,2	684,2	0	+ 38,9
Aluminium	95,5	125,6	138,3	138,3	0	+ 44,8
Schwefels. Ammoniak	150,0	178,5	180,5	185,0	+ 2,4	+ 23,3
Kalidüngemittel	98,2	177,2	179,8	182,2	+ 1,3	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	125,8	126,4	127,6	+ 0,9	+ 22,0
Baumwolle	358,9	327,5	322,6	322,6	0	- 10,1
Wolle	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Flachs	240,6	270,7	270,7	270,7	0	+ 12,5
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	153,8	153,8	170,6	+ 10,9	+ 23,4
Rindshäute	100,0	663,4	699,0	601,0	- 14,0	+ 501,0
Kalbfelle	100,0	775,0	881,5	777,6	- 11,8	+ 677,6
Zellstoff	180,6	248,4	248,4	287,2	+ 15,6	+ 59,0
Mauersteine	188,7	235,8	235,3	234,3	- 0,4	+ 24,2
Dachziegel	159,4	189,7	190,5	191,3	+ 0,4	+ 20,0
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schneittholz	142,9	245,6	245,6	245,6	0	+ 71,9
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	223,0	223,0	223,0	0	+ 39,9
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Kautschuk	164,1	70,6	70,6	64,1	- 9,2	- 60,9
Industriestoffe	175,6	216,5	218,0	216,2	- 0,8	+ 23,1
Gesamtindexziffer	154,8	190,1	191,2	190,6	- 0,3	+ 23,1

1) Monatsdurchschnitt Oktober 1948 siehe Stat. Berichte VI/2/4 vom 22.1.49.-

a) Berechnet auf Grund von Meldungen aus Bayern, das als einziges Land Großhandelseinkaufspreise gemeldet hat, die ungefähr im Rahmen der bis 18. Jan. 1949 geltenden Verbraucherhöchstpreise vom 5. Okt. 1948 lagen.-